



Antwort zur Anfrage Nr. 1940/2018 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Schäden durch Reblausbefall (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1 Seit wann ist der Reblausbefall der Wildreben in Laubenheim und in den anderen weinbaubetriebenen Ortsteilen der Verwaltung bekannt?

Das Auftreten von Gallen der Reblaus an einer durchgewachsenen Amerikaner-Rebe in einer Gehölzfläche seitlich des Erich Koch Höhenweges in Laubenheim und gegenüber an Silvaner und Müller-Thurgau Reben ist dem Grün- und Umweltamt Ende August 2018 durch einen Landwirt mitgeteilt worden.

2. Wie schätzt die Verwaltung die möglichen Schädigungen der umliegenden Rebflächen durch die Reblaus ein?

Es gab bislang unserer Kenntnis nach noch keine Ernteauffälle, da die Weinsorten auf Unterlagen veredelt und somit gegen die Reblaus resistent sind. Die Sorge der Landwirte bezieht sich darauf, dass sich möglicherweise neue Rassen von Rebläusen entwickeln, die auch die resistenten Sorten befallen könnten. Die Problematik liegt in dem Durchtreiben der alten Amerikaner-Rebe. Die Weinstöcke wurden im damaligen Flurbereinigungsverfahren 1988 in den neu angepflanzten Heckenbereichen nicht vollständig ausgegraben und treiben jetzt nach 30 Jahren wieder durch. An dieser Amerikaner-Rebe sind Reblausgallen vereinzelt zu sehen. Ob sich durch mögliche generative Vermehrung und Veränderung des Erbgutes der Reblaus ein neuer Befall ergibt, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

3. Sind der Reblauskommissar in Neustadt und die Landwirtschaftskammer in Bad Kreuznach über den Reblausbefall informiert?

Bei einem Ortstermin am 11.10.2018 mit den Landwirten, dem Grün- und Umweltamt und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) wurden die befallenen Blätter in Augenschein genommen. Laut DLR handelte es sich um Gallen der Reblaus. Wir gehen davon aus, dass das DLR die entsprechenden Stellen informiert hat. Eine Anordnung zur Beseitigung der Amerikaner-Rebe liegt uns bis heute nicht vor.

4. Welche Maßnahmen wird die Verwaltung zur Bekämpfung der Reblaus ergreifen?

Beim o.g. Ortstermin wurde die gemeinsame Vorgehensweise zwischen Landwirten und dem Grün- und Umweltamt besprochen. Zunächst wurden die Bestände der Amerikaner-Rebe in den Hecken am Laubenheimer Hang von den Landwirten auf einem Plan erfasst. Im Anschluss werden einzelne Arten der Bekämpfungsmöglichkeiten von den Landwirten in Abstimmung mit dem Grün- und Umweltamt an noch festzulegenden Standorten ausprobiert. Anschließend kann die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.

Mainz, 14.11.2018

In Vertretung

gez. Beck

Günter Beck
Bürgermeister